

# Ende einer Schwabstedter Institution

Letzter Tag für den Edeka-Markt von Thies Hansen mitten im Dorf – wie es mit dem Laden weitergeht

**Matti Gerstenlauer  
und Ilse Buchwald**

**SCHWABSTEDT** Seit 1854 gibt es den Kaufmannsladen der Familie Hansen. Mit der fünften Generation ist jetzt allerdings Schluss. An ihrem letzten gemeinsamen Arbeitstag, der gestern war, erzählen Thies Hansen und Anette Herrig über die gemeinsame Zeit, die enge Bindung zu den Kunden und der Gemeinde – und warum sie trotz der harten Arbeit fast nichts bereuen.

Hansen und Herrig werden nicht müde zu betonen, dass es „einfach eine schöne Zeit war“, in der sie im Kaufmannsladen der Familie gearbeitet, fast schon gelebt haben. „Der ganze Laden ist wie eine große Familie, es hat fast immer unglaublich viel Spaß gemacht, hier zu sein und die Menschen in Schwabstedt versorgen zu können“, betont Hansen, der nun mit 65 Jah-

ren in den Ruhestand eintritt.

Auch Herrig blickt „mit einem weinenden, aber auch einem lachenden Auge“ auf die Zeit im einzigen Supermarkt der Gemeinde zurück. „Ich sage immer: Eine Tür schließt sich, und eine andere geht auf. Ich werde die Kollegen und Kunden sehr vermissen“, erzählt sie gerührt, während eine Träne ihre Wange herunterläuft. Trotzdem sei es auch eine Erleichterung, die Verantwortung und den unternehmerischen Druck endlich ablegen und „das Leben genießen zu können“, betonen beide.

## Ein großes Dankeschön

Obwohl die beiden Inhaber ihr Geschäft aufgeben, gehe es an diesem Tag nicht nur um sie, betont Herrig und lächelt. „Wir wollen vor allem unseren Mitarbeitern danken, die uns jahrelang begleitet haben und uns treu geblie-



Eine Ära geht in Schwabstedt zu Ende: Thies Hansen und Anette Herrig gehen als Kaufleute in den Ruhestand. Foto: Matti Gerstenlauer

ben sind, auch wenn die Zeiten nicht immer rosig waren“, betont sie und fügt hinzu: „Auch unsere kürzlich verstorbenen Mitarbeiter verdienen das größte Lob. Während der Corona-Zeit waren sie alle da, haben die Menschen versorgt und manchmal den Psychologen gespielt, wenn die Leute einsam wurden“ – drei ehemalige Mitarbeiter

sind im vergangenen Jahr verstorben.

Doch Herrig und Hansen sind nicht nur ihren Mitarbeitern dankbar. „Ein ganz großes Dankeschön geht auch an unsere Familie, Freunde und die gesamte Gemeinde inklusive der vielen Vereine und Gruppen, die uns über Jahrzehnte hinweg unterstützt haben“, betont Herrig. Der

gestrige Tag sollte deswegen kein trauriger, sondern ein fröhlicher sein, denn „für uns beginnt jetzt ein neuer Lebensabschnitt, den wir heute Abend mit unseren Mitarbeitern, Freunden und Familie genau hier feiern werden“.

Die Gemeinde arbeitet weiter daran, den Schwabstedtern eine Einkaufsmöglichkeit im Dorf zu erhalten. Im Gespräch ist das „Tante-Enso“-Konzept, das ein Einkaufen nicht nur zu den Öffnungszeiten ermöglicht, sondern mit einer Karte rund um die Uhr.

Dafür möchte die Gemeinde die Ladenräume von Thies Hansen mieten. Bedingung, dass „Tante Enso“ einzieht, ist, dass mindestens 300 Bürger Anteile je 100 Euro zeichnen. Etliche Interessenten haben sich bereits bei der Gemeinde gemeldet, erklärte die stellvertretende Bürgermeisterin Birgit Stephan auf Anfrage unserer Zeitung.